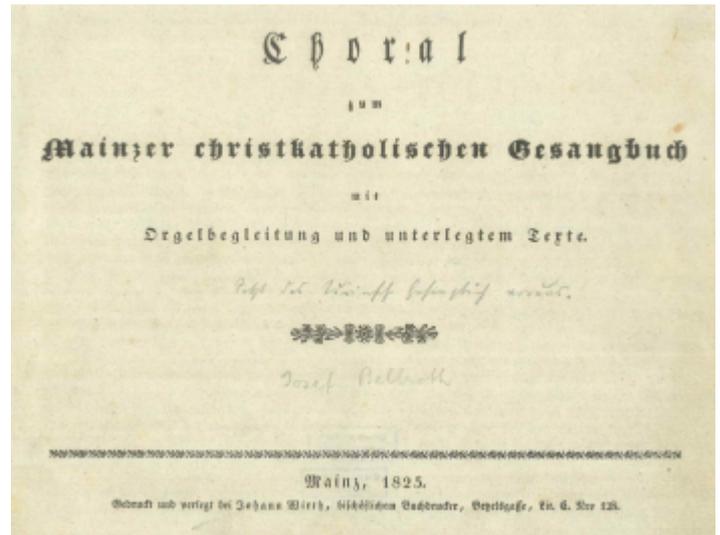


BELLROTH, JOSEPH BERNARD (bzw. Bernhard) * Mainz 18. Sept. 1784 | † ebd. 28. Febr. 1854;
Organist



Bellroth, Sohn eines Mainzer Maurers, war spätestens seit den 1820er Jahren bis zu seinem Tod als Organist an St. Quintin in Mainz tätig. 1823 bewarb er sich auf die vakant gewordene Stelle des Domorganisten, die zuvor Ignaz Blenker innehatte. Bis zum Tod von dessen Witwe erhielt der Sohn Johann Blenker den Vorzug und durfte das Amt bekleiden – nach ihrem Tod im Jahr 1825 plante das Domkapitel die Stelle an Bellroth zu vergeben, was den finanziell schlecht situierten Johann Blenker zu einer Morddrohung gegenüber Bellroth veranlasste (s. Pelz, S. 250). Auch nachdem die prekäre Situation gelöst worden war, lehnte dieser den Posten ab und blieb Organist an St. Quintin; Martin Holler (1773–1845) wurde Nachfolger Blenkers. Zu den Schülern Bellroths gehörte vermutlich der Lehrer und Leiter des *Vereins für Kirchenmusik* Johann Adam Alois Werner (1813–1878). Aus der 1812 mit Holzhändlerstochter Maria Clara Busch (ca. 1790–1858) geschlossenen Ehe gingen elf Kinder hervor, von denen lediglich zwei Töchter das Erwachsenenalter erreichten.

Werke — *Choral zum Mainzer christkatholischen Gesangbuch mit Orgelbegleitung und unterlegtem Texte*, Mainz: Wirth 1825; D-MZmi (s. die Abb.), US-ATet, US-NH

Quellen und Referenzwerke — Zivilstandsregister Mainz <> Adressbücher Mainz <> MMB

Literatur — Böskens 1967, S. 61 <> Werner Pelz, *Die Mainzer Domorganisten des 19. Jahrhunderts*, in: *Archiv für mittelrheinische Kirchengeschichte* 46 (1994), S. 247–260 <> Günter Wagner, *Der „Verein für Kirchenmusik“ (1836–1866) in Mainz*, in: *Festschrift Christoph-Hellmut Mahling zum 65. Geburtstag*, hrsg. von Axel Beer, Kristina Pfarr und Wolfgang Ruf, Tutzing 1997, S. 1491–1507

Kristina Krämer

From:

<https://mmm2.mugemir.de/> - Musik und Musiker am Mittelrhein 2 | Online

Permanent link:

<https://mmm2.mugemir.de/doku.php?id=bellroth&rev=1574929394>

Last update: 2019/11/28 09:23



